

Dorf-Zeitung Oberelspe

Ausgabe Nr. 2 | März 2015

Altenthal, Burbecke, Habbecke & Elspershusen



Zeitung zur Förderung der Information und Kommunikation in Oberelspe.
Berichtet über Vereinswesen, Interessenvertretungen, Persönlichkeiten, Gesellschaft & Kultur.

Vorwort

Liebe Leser und Leserinnen,

vor Euch liegt die 2. Ausgabe der Dorfzeitung für unsere Ortschaften. In der Verantwortlichkeit der AG 725 Jahre Oberelspe wird wieder von Euch für Euch Informelles und Unterhaltsames zum Besten gegeben. Die Schwerpunkte liegen in der Ankündigung und Vorberichterstattung der Themen, die alle interessieren werden, die eine Fortentwicklung unserer Dörfer begleiten und mitgestalten wollen und die den Gemeinschaftssinn in den Dörfern fördern möchten. In diesem Zusammenhang lege ich Euch bereits unsere Sommerausgabe ans Herz. Hier stellen wir unsere Beteiligung am historischen Festumzug der ARGE 875 Jahre Grevenbrück im September, in den Mittelpunkt.

Eine Dorfzeitung lebt von den Informationen aus ihrer Leserschaft.

Ich möchte daher alle bitten, unsere Redaktion mit Bildern und Informationen die für alle interessant sein können, zu unterstützen. So wird auch die nächste Ausgabe, wie diese, zum Lesen und Stöbern einladen.

Viel Spaß dabei!

Euer Alois



Redaktionsteam

Auch wir möchten allen Unterstützern der Dorfzeitung Danke sagen. Ob durch Vorschläge, Kritik, Wünsche, Fragen, Spenden und das Schreiben einiger Berichte. Wir hoffen die 2. Ausgabe der Dorfzeitung bereitet allen Lesern-/innen viel Freude und Spaß.

Euer Redaktionsteam
Marie-Louis Kumpf &
Lars Irmeler

Tag der Sauberkeit 2015

Im Frühjahr ähneln viele Grasflächen entlang der Straßen einer Müllkippe. Weite Teile der Natur sind mit Verpackungsabfällen und sonstigem Unrat übersät. Erfreulicherweise engagieren sich schon seit vielen Jahren zahlreiche freiwillige Helfer im Rahmen des jährlich stattfindenden "Tag der Sauberkeit" in der Stadt Lennestadt. Ihr Anliegen ist es, die Landschaft von Abfällen zu säubern und die gemeinsame Verantwortung für die Umwelt zu fördern.

Alle Dorfbewohner, ob groß oder klein, sind herzlich zu dieser Aktion eingeladen, denn GEMEINSAM wollen wir Oberelspe vom Müll befreien.

Los geht es am Samstag, 18.04.2015 um 10.00 Uhr an der Schützenhalle Oberelspe. Nach der Sammlung findet ein Ausklang für alle Aktiven, mit kleinem Imbiss auf Kaiser's Hof, statt. Ansprechpartner: Lars Irmeler.

Termine 2. Quartal für Oberelspe, Altenvalbert, Burbecke, Habbecke & Elspershusen

Fr. 27.03.2015	Palmzweige binden, Jugendtreff
Fr. 03.04.2015	Hacke und Wege Wanderung, SGV
Fr. 03.04.2015	Klapstern/Ostereierfärben, Jugendtreff
Sa. 04.04.2015	Klapstern/Ostereierverkauf neben Bäckerei Brinker
So. 05.04.2015	Ostereiersuche an der SGV Hütte; Osterfeuer abbrennen Glockenstr.
Sa. 18.04.2015	Tag der Sauberkeit, AG 725 Jahre/alle Vereine
Do. 23.04.2015	Generalversammlung, AG 725 Jahre 19.30 Uhr
Do. 30.04.2015	Maibaum aufstellen, AG 725 Jahre
Fr. 01.05.2015	Traditionsauftritt, TCO Familienstag, Feuerwehr Frühwanderung mit Hüttenfrühstück, SGV
Di. 05.05.2015	Frauenmesse mit anschließendem Frühstück, kfd
Sa. 16.05.2015	Helferfete für Meiler, AG 725 Jahre/Klaukenhof
Mi. 20.05.2015	Wallfahrt nach Bad Fredeburg, kfd
So. 24.05.2015	Treffen Sauerländer Freizeitkutscher, Altenvalbert/SGV Hütte
Sa. 06.06.- Mo. 08.06.2015	Jubiläumsschützenfest Oberelspe, Schützenverein
Mi. 24.06.2015	Sommerfest, Young Voices

Weitere Informationen zu den Terminen & Veranstaltungen sind aus Aushängen, dem Vereinskasten und der Zeitung zu entnehmen.

Termine ab Juli 2015 in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung.

Kutschenausfahrt in Altenvalbert

Zum 10-jährigen Jubiläum veranstalten die Sauerländer Freizeitkutscher am Pfingstsonntag, 24.05.2015 eine tolle Ausfahrt für jedermann in Altenvalbert und Umgebung. Vor 10 Jahren trafen sich 11 taffe Kutscher und gründeten den Verein "Sauerländer Freizeitkutscher e.V.", welcher sich im Laufe der Jahre zu einem Verein mit mehr als 50 Mitgliedern entwickelt hat. Dieses möchten wir zum Anlass nehmen, einen tollen Tag in und an der SGV Hütte zu verbringen. Morgens werden die Kutscher aus nah und fern mit Ross und Kutschen in Altenvalbert anreisen, um sich auf den Wiesen von unserem Vereinsmitglied Oliver Mertens neben der SGV Hütte zu platzieren und die Pferde vor die tollen Kutschen zu spannen. Zwischen 10.00 & 11.00 Uhr werden die Kutschen zu einer Ausfahrt durch das Tal und über die Berge rund um Oberelspe aufbrechen! Die Gespanne werden gegen 15 Uhr wieder an der SGV Hütte eintreffen, wo die Fahrer dann noch mit Parcours- und/oder Geschicklichkeitsfahren ihr Können unter Beweis stellen. Abgerundet wird der Tag mit hausgemachten Kuchen und Leckerem vom Grill! Also, auf zur Jubiläumsausfahrt der SFK - ob hoch zu Ross, mit dem Drahtesel, mit dem Stahlross oder zu Fuß. Die SFK freuen sich über zahlreiche Besucher und Teilnehmer.

Rückblick Dorfkonferenz

Volles Haus am 19. Februar im Gasthof Müller. Über 70 Bürger/innen aus unseren Dörfern waren dem Aufruf der AG zur Dorfversammlung gefolgt, um die Ergebnisse der Dorfwerkstatt aus Warendorf zu erfahren und neue Wege für Oberelspe zu entwickeln. Nach der Begrüßung durch Alois Eickhoff stellten Lars Irmeler, Gregor Kaiser und Liesel Kipp die sechs Projekte vor, die ihrer Meinung nach in den kommenden Monaten und Jahren angegangen werden sollten, um das Dorf attraktiver zu gestalten und mehr Lebensqualität zu erreichen. Und das alles vor dem Hintergrund des demographischen Wandels.

Die angedachten sechs Projekte im Überblick:

- 1) Dorfkommunikation verbessern
- 2) Ausbau der B 55
- 3) Lebensraum Wasser
- 4) Gemeinwohlorientierung stärken
- 5) Dorfökologie verbessern
- 6) Willkommenskultur entwickeln

Die ersten drei Punkte sind schon bzw. sollen ab sofort angegangen werden, die letzten drei im Laufe der kommenden Monate (daher wird hierzu in einer der späteren Ausgaben der Dorfzeitung berichtet).

Ein Vorteil für unsere Orte ist, dass es mit der AG schon eine Institution gibt, in der alle Dorfbelange besprochen werden können und von der viele gemeinsame Planungen ausgehen. Daher ist es nicht nötig, einen neuen Dorfverein zu gründen. Dennoch sollte angestrebt werden, die *Kommunikation* zwischen den Vereinen sowie zwischen den Menschen in den Orten zu verbessern. Mit der *Dorfzeitung* haltet ihr ein Mittel, dieses zu erreichen, in den Händen. Vierteljährlich soll die Zeitung nun erscheinen und neben aktuellen Aktivitäten, auch über Geschichtliches, Vereinsbelange oder Skurriles berichten. Lars Irmeler und Marie-Louis Kumpf haben die Koordination dieser Zeitung übernommen, doch Menschen aus dem Ort, die gerne ab und an mal einen Artikel schreiben wollen, sind herzlich willkommen.

Als zweites stellte Gregor Kaiser die aktuellen Entwicklungen und Ideen bzgl. der B55 vor und erklärte, warum die Straße als eine der wichtigsten Stellschrauben im Ort zu betrachten ist (siehe hierzu den Artikel bzw. Umfrage auf Seite 6).

Die meiste Zeit des Abends nahmen die Vorstellung und Diskussionen zu dem Themenschwerpunkt *Lebensraum Wasser* ein. Während des Seminars in Warendorf wurde den Teilnehmer/innen bewusst, wie viel Bezug zum Thema Wasser es in Oberelspe gibt: u.a. 3 Bäche, Biotop in der Habbecke, Wasserbassin, alter Wasserstollen, alte Mühle, Fischzucht, etc. Hieraus, so die Einschätzung, ließe sich sowohl für die Dorfbevölkerung als auch für Touristen eine attraktive Dorfgestaltung bzw. ein Rundweg entwickeln. Dieses ambitionierte Projekt lässt sich in verschiedene kleine Projekte herunterbrechen, um somit sofort beginnen zu können. Damit lässt sich dann zeigen: Es tut sich was in Oberelspe. Packt mit an - gemeinsam machen wir unser Dorf attraktiv und zukunftsfest. Eine kleines Projekt könnte z.B. die Lorewiese sein, die sich an der Ecke Burbecker Str./Glockenstr. befindet und deren Umgestaltung schon seit mehreren Jahren in der Diskussion ist. Die bisherigen Vorschläge (stationärer Maibaum, Vorschlag Jugendtreff, Konzept Dorfentwickler) für diese Wiese wurden vorgestellt und Fragen diskutiert. Auf einen Vorschlag aus der Versammlung hin, möglichst viele Oberelsper in die Diskussionen mit einzubeziehen, wurde beschlossen, eine Bürgerbefragung durchzuführen, die bereits Anfang März stattgefunden hat.

Insgesamt war es ein gelungener Auftakt in einen Dorferneuerungsprozess, auch wenn sich vielleicht teilweise der Eindruck breit gemacht hat, dass die sechs Teilnehmenden der Dorfwerkstatt in Warendorf fertige Konzepte in der Tasche haben, die nur noch abgenickt werden sollten. Dem ist nicht so! Alle sollen sich beteiligen, ihre Meinungen äußern und mitgestalten.

Rückblick:

Im Oktober 2014 haben Philipp Herrmann, Marie-Louis Kumpf, Karl Bilke, Gregor Kaiser, Liesel Kipp und Lars Irmeler für das Dorf Oberelspe an einer Dorfwerkstatt in Warendorf teilgenommen. Zuvor hatte Anfang Oktober eine Bürgerversammlung bei Müllers mit ca. 20 Teilnehmer/innen bereits einige Punkte gesammelt und den Sechsen mit auf den Weg gegeben. Veranstalter der Dorfwerkstatt war das Zentrum für ländliche Entwicklung NRW (s. nächste Seite). In einem methodisch straff organisierten Seminar haben die Teilnehmer in jeweils kurzen Zeitblöcken zunächst die Stärken und Schwächen des Ortes analysiert, diese nochmals im Hinblick auf verschiedene Bevölkerungsgruppen betrachtet, Projekte entwickelt und gewichtet, konkrete Massnahmenstritte festgelegt und zum Abschluss noch ein Dorflogo entwickelt. All diese Dinge sind dem ARGE-Vorstand auf zwei Vorstandssitzungen skizziert und vorgestellt worden.

Dorfwerkstatt des ZeLE - gemeinsam die Zukunft Planen

Von Christina Schulze Bisping (Zentrum für Ländliche Entwicklung ZeLE)

Die Städte und Dörfer in Nordrhein-Westfalen befinden sich in einem stetigen Wandel. Bis heute ist die Einwohnerzahl in immer mehr, vor allem ländlichen Regionen rückläufig. Dieser Trend wird sich auch in Zukunft und in weiteren Landesteilen fortsetzen.

Auch die Stadt Lennestadt hat, nach leicht steigenden Einwohnerzahlen der Vergangenheit, seit dem Jahr 2003 einen Rückgang der Bevölkerung zu verzeichnen. Im Jahr 2030 werden etwa 2.500 Männer und Frauen weniger im Stadtgebiet leben als heute, das entspricht etwa 10 % der heutigen Einwohner¹. Zudem nimmt der Anteil der Kinder ab, während die Zahl der älteren Menschen zunimmt.

Die Folge ist, dass viele Versorgungsstrukturen wie Kindergärten, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Buslinien oder Pfarreien gebündelt werden müssen, damit die Kosten tragbar bleiben. Auch Kommunalverwaltungen, Dorfgemeinschaften und Vereine müssen ihre Tätigkeiten den veränderten Bevölkerungszahlen und –strukturen anpassen.

Es kann sinnvoll und notwendig sein, alle Strukturen des Dorfes insgesamt zu betrachten, um eine gemeinsame Strategie für die Zukunft zu entwickeln. Die Menschen in den Dörfern wissen selber am besten, wie es um ihr Zusammenleben und ihre Bedürfnisse bestellt ist. Sie haben realistische Vorstellungen, welche Maßnahmen das Leben im Dorf positiv beeinflussen können, auch wenn die Zahl der Einwohner sinkt. Die Dorfwerkstatt kann eine Hilfestellung sein, die Situation eines Dorfes und seine Perspektiven in Teamarbeit gemeinsam zu entwickeln.

In der Dorfwerkstatt des Zentrums für ländliche Entwicklung (ZeLE) im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen kommen drei Dörfer mit je sechs Frauen und Männern zu einem Wochenendworkshop zusammen.

Jedes Dorf entwickelt einen eigenen Zukunftsplan. Zwischen den Arbeitsphasen haben die Teilnehmer Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Damit die Ergebnisse der Dorfwerkstatt möglichst viele verschiedene Interessen abbilden, sollten die Teilnehmenden unterschiedliche Gruppen und Meinungen des Dorfes repräsentieren. Die Gruppe sollte zu gleichen Teilen aus Frauen und Männern bestehen.

Am ersten Tag sammeln die Teilnehmenden alle Stärken und Schwächen ihres Ortes. Daraus entwickeln sie Maßnahmen, mit denen die Stärken weiter ausgebaut und die Schwächen ausgeglichen werden sollen. Zuletzt legt die Gruppe fest, welche Wichtigkeit die Maßnahmen haben und in welcher Reihenfolge sie umgesetzt werden sollen. Am zweiten Seminartag wird eine genaue Projektplanung für jede Maßnahme erstellt. Nachfolgend entscheiden sie, wer mit wem bis wann und in welcher Weise tätig wird. Durch die strukturierte Planung bleibt es nicht bei unverbindlichen Absichtserklärungen, sondern die nächsten Schritte werden konkret benannt. Zum Ende des Seminars entwickelt die Gruppe ein kurzes Dorf motto, das die besondere Qualität des Dorfes und die gewünschte Entwicklung ausdrückt.

Die Teilnehmenden haben in der Dorfwerkstatt über elf Stunden lang die Gelegenheit, sich intensiv und ungestört mit der Zukunftsplanung zu befassen. Sie inspirieren sich gegenseitig mit ihren vielfältigen Ideen und kehren als motiviertes Team gestärkt und voller Tatendrang in ihr Dorf zurück. Die konkreten Projekte der Dorfwerkstatt können mit der Dorfgemeinschaft und den kommunalen Entscheidern erörtert und zur Umsetzung gebracht werden. Maßnahmen, die Teams gemeinsam erarbeitet haben, werden eher akzeptiert und langfristig wertgeschätzt. Die engagierten Bürgerinnen und Bürger erzielen selbst eine positive Wirkung im Dorf und sind motiviert, weitere Aktivitäten zu entfalten.



¹Quelle: IT-NRW Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), URL: <https://www.it.nrw.de/statistik/a/index.html> (Stand: 23.2.2015)

Ausbau der B55

Lieber Bewohner/innen von Oberelspe,

der Aus- bzw. Neubau der B55 steht schon seit Jahren in der Diskussion. Mittlerweile sind die Ortsdurchfahrten Elspe, Oedingen, Bilstein, Kirchveischede und Cobbenrode beruhigt und/oder erneuert worden, ebenso die Strecken vom Ortsausgang Oberelspe in Richtung Elspe und Oedingen. Auf Nachfrage von B`90/Die Grünen im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen erklärte Bürgermeister Hundt im November, dass die ersten Pläne für eine Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Oberelspe seitens des Landesbetriebs Straßenbau erstellt worden sind und der Stadt bereits vorgelegen haben. Die Bürger von Oberelspe, so Bürgermeister Hundt weiter, sollten zeitnah informiert werden.

Bisher haben wir noch nichts wieder gehört. Aber dennoch wollen wir tätig werden, um uns aktiv in die Planung einbringen zu können. Denn: Wer nichts macht, muss nehmen was ihm vorgesetzt wird, wer aber etwas einbringt, hat zumindest die Chance auf Gehör und Beteiligung.

Wir möchten daher mit folgender Umfrage allen Bewohner/innen von Oberelspe und den umliegenden Ortschaften die Möglichkeit geben, ihre Wünsche für einen Aus-/Umbau der B55 kundzutun. Möchtet ihr mehr Parkplätze? Mehr Bäume? Einen Grünstreifen in der Mitte? Verkehrsinseln in der Mitte zur sicheren Überquerung? Eine Verlegung der Haltestellen?

Bitte schreibt alles auf, selbst wenn eine Umsetzung unrealistisch erscheint. Denn nur dann haben wir die Chance überhaupt etwas zu bewegen. Bitte gebt eure Stellungnahme bis zum 12. April in der Bäckerei Brinker ab, die ARGE wird sie dann auswerten und weiterleiten.



Umfrage B55

Ich bin direkter Anlieger: ja nein

Die B55 ist für mich:

Die größte Gefahr sehe ich:

Folgende Dinge wünsche ich mir:

- | | |
|---|---|
| 1) Mehr Parkplätze | 13) Einen durchgehenden einseitigen Fahrradweg |
| 2) Weniger Parkplätze | 14) Einen durchgehenden zweiseitigen Fahrradweg |
| 3) Wechselseitige Parkplätze | 15) Veränderung der Gehwege |
| 4) Ausgewiesene LKW-Parkplätze | 16) Beibehaltung der Gehwege (Anliegerkosten minimieren!) |
| 5) Eine Verlegung der Bus-Haltestellen | 17) Tempo 30 auf der B55 |
| 6) Bus-Haltestellen auf der Fahrbahn (wie Elspe Ortsmitte Viega) | 18) Tempo 30 auf der B55 nur in der Ortsmitte |
| 7) Die Verlegung der Ampel Richtung Brinkers | 19) Tempo 30 im gesamten Ort |
| 8) Einen zweiten Fußgängerüberweg | 20) Tempo 30 auf der B55 von 22 bis 6Uhr (Lärmschutz) |
| 9) Zebrastreifen statt Ampel | 21) Verlegung der Eingangsschikane Richtung Elspe |
| 10) Mehr Bäume | 22) ... |
| 11) Einen Grünstreifen in der Fahrbahnmitte | 23) ... |
| 12) Einen Grünstreifen in der Fahrbahnmitte am Ortseingang und -Ausgang | 24) ... |



kfd startet in den Oberelsper Karneval

Wie in jedem Jahr startete auch die diesjährige Karnevalssession mit dem Oberelsper Frauenkarneval in die fünfte Jahreszeit. Unter dem Motto "die Trommeln hallen durch das Tal, der Stamm der Oberelsper kfd feiert Karneval" stürmten am Samstag, den 31.01.2015 ca. 120 Frauen – bunt kostümiert als Cowgirls und Indianer in die Oberelsper Schützenhalle. Natürlich waren auch andere Kostüme erlaubt und erwünscht, so dass sich ein bunt kostümiertes Publikum zeigte.

Ein vielfätiges Programm mit den Theaterfrauen der kfd, den Green Birds, Grünen Funken, Golden Girls, sowie erstmalig dabei den Männern aus der Oene-Elf, moderiert von der Häuptlings Frau der Oberelsper kfd – Claudia Vollmer – konnte bei Kaffee und Kuchen sowie dem ein oder anderen „Schnäpschen“ ein kurzweiliger Nachmittag verbracht werden.

Auch die Theaterfrauen hatten wieder lustige und humorvolle Kurzgeschichten aus dem täglichen Leben einstudiert. Egal ob Düfte des täglichen Alltages oder aber Rotkäppchen und der böse Wolf, am Applaus konnte man feststellen das die mühevollen Arbeit beim Publikum bestens ankam.

Als vorletzten Programmpunkt marschierte Prinz 2014 Gregor der I. mit seinem Elferrat in die Halle ein und brachte mit seiner stimmungsgeladenen Ansprache die Frauenherzen etwas schneller zum Schlagen.

Unter anderem zeigte er sich auch offen dafür, seine Herrschaften kurzerhand durch weibliche Elferratsmitglieder zu ersetzen. Manch anwesendem Herrn missfiel diese Vorstellung jedoch bei weitem. Zeigte sich hier doch das sicherlich etwas altertümliche Vorurteil, „Herr kommt von herrlich und Dame....“

Am Abend durften dann auch in bewährter Manier die Herren der Schöpfung an der Veranstaltung teilhaben, bei Musik – aufgelegt durch DJ Tobias Berls – wurde bis spät in den Abend noch ausgiebig gefeiert, getanzt und gebüzt.

kfd - was ist das?

Die kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschland) will zum einen Interessenvertretung für Frauen sein, aber auch eine Gemeinschaft für Frauen bieten. Die KFD-Pfarrgemeinschaften sind Begegnungsstätte für ihre Mitglieder und bieten kulturelle und soziale Dienste. Auch in der Kirchengemeinde hat sie eine wesentliche Bedeutung für das Gemeindeleben, durch unterschiedliche Angebote:

- Frauenmesse jeden 1. Dienstag im Monat, zweimal im Jahr mit anschließendem Frühstück
- Karnevalsfeier in der Schützenhalle mit buntem Programm
- Wallfahrten mit wechselnden Zielen zu kleinen Kapellen in der näheren Umgebung
- Kinoabend
- Weltgebetstag der Frauen, am 1. Freitag im März, mit Texten aus der ganzen Welt
- Adventsfeier mit selbstgestalteter Andacht / Fahrt zum Weihnachtsmarkt
- Wanderung mit gemütlichen Ausklang

Der Bundesverband ist mit über 500.000 Frauen der größte Frauenverband in Deutschland und setzt sich auf Bundesebene für Frauen und ihre Belange ein, z.B. die Mütterrente. Das Wichtigste für uns, auf der untersten Ebene dieses Verbandssystems, sind unsere Mitglieder. Jeden Monat verteilen unsere Mitarbeiterinnen unsere Zeitung "Frau und Mutter" an alle 147 Mitglieder. Jede Helferin kümmert sich um die Frauen in ihrem Bezirk, d.h. auch Besuche bei längerer Krankheit, zu Geburtstagen, Weihnachten und bei unseren älteren Frauen. 2017 feiert die kfd ihr 100-jähriges Jubiläum.

Große Karnevalssitzung & Kinderkarneval

(Tambourcorps)

(Young Voices)

Erstmalig in der 42-jährigen Geschichte des Oberelsper Karnevals wurde die diesjährige Karnevalsveranstaltung, in alleiniger Regie durch das Tambourcorps Oberelspe, am 7. Februar durchgeführt. In bewährter Form führten die beiden Sitzungspräsidenten Frank Scholz und Andreas Schmidt – unter der Mithilfe von Bastian Ruhrmann – durch das närrische Programm. Wie auch in den Jahren zuvor, konnte wieder ein ca. 3,5 stündiges Programm, mit überwiegend einheimischen Akteuren, auf die Beine gestellt werden. Überdurchschnittlich gute Tanzdarbietungen der Oberelsper Garden Green Birds und Grüne Funken, sowie der Golden Girls wurden durch atemberaubende Einlagen der Prinzengarde der KG Meggen unterstützt. Der scheidende Prinz 2014 – Gregor I. (Kaiser) ließ sowohl in seiner Abschiedsrede, als auch in seinem Wortbeitrag – die Rückwärtskehrer – zusammen mit Tobias Puspas – das vergangene Jahr Revue passieren.

Höhepunkt der Veranstaltung war jedoch, wie in jedem Jahr, die Inthronisierung des neuen Prinzen 2015. Nach dem einen oder anderen Anruf stellte sich schlussendlich Andreas III. (Sondermann) für das Amt zur Verfügung. Auf Anhieb konnte man seiner Reaktion entnehmen, dass für die Session ein Prinz gefunden wurde, der das Amt mit Leib und Seele ausführte. In seiner Antrittsrede ging er sowohl auf private Vorlieben ein, als auch auf die Tatsache, dass er als 10. Prinz der Oenestraße nun endlich eine Umbenennung der Straße vornehmen möchte.

In seinen Paragraphen hieß es:

„In Anbetracht dessen, dass ich der 10. Prinz in der Oenestraße bin, wird diese Lebensader als „High Society-Prinzenhochburg“ bezeichnet.

Anwesende Nachbarn kamen bereits in der Nacht seiner Anordnung nach, den Nachhauseweg mit Konfetti zur Orientierung abzustreuen.

Weiterhin im Programm zu sehen waren die Oene-Elf mit einem Gastauftritt von David Haselhoff sowie leider zum vorerst letzten Mal die „Spontanen Mütter“ mit Ihrer Verleihung von dem „goldenen Ding“ für Oberelsper Persönlichkeiten der vergangenen Jahre.

Ein besonderer Dank gilt im Nachhinein dem Gesangverein Oberelspe für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Bedingt durch die sehr geringe Resonanz der Oberelsper Bevölkerung, besonders in diesem Jahr, behält sich das Tambourcorps die Entscheidung auf Fortbestand der Veranstaltung in 2016 bis auf weiteres offen.

Erstmals feierten auch die Kleinsten in Oberelspe einen Kinderkarneval. Der Kinder- und Jugendchor „Young Voices“ war der Veranstalter. Los ging es am 01. Februar ab 15.11 Uhr in der buntgeschmückten Schützenhalle bei Kaffee, einem tollen Kuchenbuffet und erfrischenden Getränken für Groß und Klein.

„Vorhang auf und Bühne frei, darum Hereinspaziert...“ war das Motto, zu dem die Moderatorin Stella Klauke, ein Mädchen aus der Oberstufe des Chors, alle jocken Narren begrüßte. Gemeinsam mit der Chorleitung, Lisa Schulte und Christiane Kemper, wurde ein buntes Programm erstellt, so dass für alle Zuschauer und Zuhörer etwas dabei war.

Bei einer Wahl innerhalb der Klasse 4 der Grundschule Oedingen wurde der 1. Kinderprinz gewählt. Mit viel Beifall nahm Till I (Zelaso) das Amt gerne an. An seiner Seite regiert er nun für ein Jahr mit seiner Prinzessin Jolla I (Kilgus) das närrische Kindervolk. In einem buntgespickten Programm zeigten die Kinder des Kindergartens Regenbogenland, sowie die Unter- und ebenso die Oberstufe des Chors bei Tänzen, singenden Tanzspielen, Miniplaybackshow und Karaokeeinlagen ihr Können. Die Grünen Funken Oberelspe und die Oenesterne aus Oedingen schwangen ihre Tanzbeine. Als Höhepunkt war Prinz Till I und Prinzessin Jolla I mit ihrem 10. er Rat in die Halle einmarschiert. Beide brachten durch ihre Prinzenrede die Narren zum Lachen und Staunen. Auch der amtierende Karnevalsprinz Gregor I, Vater der Prinzessin, mit seinem 11. er Rat wurde freudig mit einem donnernden OLAU begrüßt. Für stimmungsvolle, närrischer Musik sorgte Daniel Hümmeler und alle kleinen und großen Narren waren am Ende des Programms zum Tanzen und Mitfeiern eingeladen. Während des Programms bestimmte Prinz Gregor I. mit seinem 11. er Rat als Juror die drei schönsten Kostüme. Für diese gab es eine Freikarte in das Thikos Kinderland. Als Clown half Lars Irmeler, ein ehemaliger Young Voices Sänger, hinter und vor der Bühne.

Dass diese Karnevalsfeier gut angekommen war, hörte man schon den gleichen Tag und der Vorstand und die Chorleitung waren sich schnell einig, dass es nächstes Jahr beim 2. Kinderkarneval wieder oft ein donnerndes und fröhliches OLAU zu hören sein soll. Vielleicht bieten ja noch weitere kleine oder größere Gruppen ihr Können und Mitwirken auf der Bühne an. Bei Interesse oder Verbesserungsvorschlägen bitte an den Vorstand wenden. Infos auch unter: www.youngvoices.npage.de

Historie des Ortes

Schule in Oberelspe um 1800

Die große Vielfalt an Fortbildungsmöglichkeiten und Schulen, mit ihren verschiedenen Schwerpunkten, wie wir sie heutzutage kennen, gab es damals in Oberelspe nicht.

Doch wie sah das Schulleben in früherer Zeit aus?

Für die Kinder aus Altenvalbert, Burbecke und Oberelspe war der Besuch der Schule eine große Herausforderung. Nicht zuletzt lag es an dem weiten Schulweg, den die Schüler bei Wind und Wetter zu Fuß zurücklegen mussten. In Oberelspe selber gab es in den Jahren um 1800 noch keine eigene Schule, wodurch die Pfarrschule Elspe aufgesucht wurde, in der nur ein einziger Lehrer rund 175 Schüler unterrichtete.

Es war allerdings nicht allen Kindern möglich die Pfarrschule in Elspe zu besuchen. Trotz der im Jahre 1799 von dem Kölner Kurfürsten erlassenen Schulpflicht für das ganze Herzogtum Westfalen, schickten nicht alle Eltern ihre Kinder regelmäßig in die Schule. Teilweise aus dem Grund, dass sie sie für die Haus- oder Feldarbeit benötigten, teils auch aus Gleichgültigkeit oder aufgrund von schlechten Wetterverhältnissen.

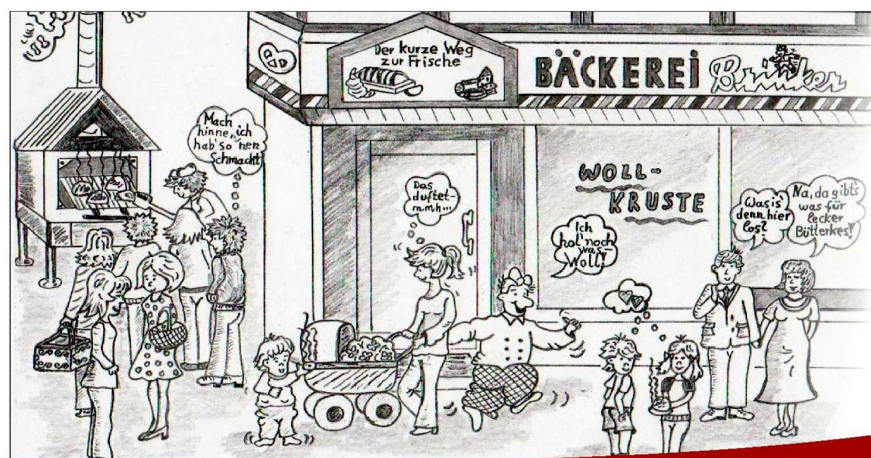
Aus dem letzteren Grund stellten die Burbecker wenigstens für die kalten Wintermonate einen eigenen Lehrer ein, welcher durch die dortigen Bauern abwechselnd beköstigt wurde. Diese eigenmächtige Handlung war bei der hessisch-darmstädtischen Schulbehörde in Arnsberg nicht gerne gesehen. Als Reaktion auf diese Handlung erging vom Kirchen- und Schulrat Arnsberg am 26. November 1807 durch den Großherzoglichen Amtmann Joanvahrs zu Attendorn der Befehl, dass die Burbecker ihre Kinder in die Pfarrschule Elspe zu schicken haben.

„Obschon bemeltes Dorf Burbecke durch Verfügungen der vormaligen Schulkommission, und noch zuletzt durch ein an den Pfarrer Arenz unterm 30. Juni 1804 von hiesiger Stelle erlassenes Rescript zur Pfarrschule gewiesen sei, so habe man doch missfällig vernommen, dass besagte Dorf eigenmächtig einen besonderen Lehrer angenommen habe. Er, Großherzogl. Amtmann habe durch geeignete, und allfallsige Strafbefehle dafür zu sorgen, dass das Dorf Burbecke seine schulmäßige Jugend der Pfarrschule zu Elspe zuschicke.“ (Auszug aus „Oberelspe – Altenvalbert-Burbecke-Elspershusen in Texten und Bildern; Herausgeber Schützenverein St. Quirinius Oberelspe und SGV-Abteilung Oberelspe)

Trotz dieses Befehls leisteten die Burbecker weiterhin Widerstand und ließen die Kinder im Winter von einem eigenen Lehrer unterrichten.

Doch bald sollte sich die Situation für die Altenvalberter, Burbecker und Oberelsper Schüler grundlegend ändern – mit dem Bau des ersten Schulhauses in Oberelspe, welches im Jahr 1829 fertig gestellt wurde.

Quellenverzeichnis „Oberelspe-Altenvalbert-Burbecke-Elspershusen in Texten und Bildern; Herausgeber Schützenverein St. Quirinius Oberelspe und SGV-Abteilung Oberelspe



*Der Geruch
des Brotes
ist der Duft
aller Düfte*



Brinker

Mescheder Str. 27 • 57368 Lennestadt • Tel.: 02721 - 2423

Sie haben den Rettungsdienst wegen eines Notfalls gerufen und plötzlich steht ein „Helfer vor Ort“ aus Oberelspe vor Ihrer Tür?

Eine Situation die gar nicht mal so selten vorkommt! Deshalb nehmen wir die Möglichkeit gerne wahr, uns im Rahmen der Dorfzeitung, der Bevölkerung nochmals vorzustellen. Die Einsatzkräfte aus Oberelspe sind: Manuela Ledigen-Schech, Stephan Schech, Hubert Theis, Daniel Hümmeler (Feuerwehr Oberelspe) und Bastian Ruhrmann (Malteser Oedingen).

Seit März 2013 unterstützen wir ehrenamtlich den Rettungsdienst. Wir kommen immer dann automatisch zum Einsatz, wenn ein Notarzt mit einem Rettungswagen über den Notruf 112 wegen einer lebensbedrohlichen Situation zur Hilfe gerufen wird. Durch die kurzen Entfernungen zu den Einsatzstellen und der Ortskenntnis, sind wir schnell am Ort des Geschehens. Aufgrund unserer rettungsdienstlichen Ausbildung (über Beruf, Zivildienst und Ehrenamt) in Verbindung mit der notfallmedizinischen Ausrüstung, kann so überlebenswichtige Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes gewonnen werden. Alle weiterführenden Maßnahmen übernimmt dann natürlich der Rettungsdienst in Zusammenarbeit mit dem Notarzt.

Die umfangreiche Ausstattung des Notfallrucksackes, die neben einem Defibrillator z.B. auch Sauerstoff und Material zur Erstversorgung enthält, wird von der AG-725-Jahre Oberelspe finanziert (aus der Dorfgemeinschaft für die Dorfgemeinschaft). Das heißt es fallen auch keine Kosten für den Einsatz an, denn die Mitarbeit ist ja auch ehrenamtlich! Seit März 2013 wurden wir als Helfer vor Ort ca. 30-mal in und um Oberelspe alarmiert!

Auch in vielen anderen Ortschaften des Kreises Olpe wird dieses Model der Hilfe zur Selbsthilfe seit Jahren erfolgreich praktiziert.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei all denen bedanken, die unsere Idee unterstützt und sie letztendlich mit verwirklicht haben.

Getreu dem Leitspruch "Retten - Löschen - Bergen - Schützen" stellt sich die Feuerwehr ihren Aufgaben mit einem fundierten Fachwissen. Denn als reine ehrenamtliche Feuerwehr hat sie die gleichen Aufgaben zu lösen, wie die Berufsfeuerwehren. Du willst dabei sein? Weitere Informationen erhältst du im beiliegenden Flyer in dieser Ausgabe der Dorfzeitung.

Steckbrief

Mein Name ist Stephan Schech. Als neuer Löschgruppenführer der Feuerwehr Oberelspe und noch nicht so lange „Oberelsper“ möchte ich mich gerne der Dorfgemeinschaft kurz vorstellen.



Ich bin 43 Jahre alt und 2011 mit meiner Frau Manuela Ledigen-Schech und unseren 4 Kindern von Bremerhaven ins schöne Sauerland nach Oberelspe gezogen. Wir wohnen in der Kreuzbergstr.4, direkt neben der Vogelstange und fühlen uns dort sehr wohl! Ich bin seit 1992 bei der Berufsfeuerwehr beschäftigt, wo ich z.Z. als Wachabteilungsleiter tätig bin. Sofort nach unserem Umzug bin ich u.a. Mitglied in der Einsatzabteilung der Löschgruppe Oberelspe geworden, um meine Fähigkeiten in die Feuerwehr einzubringen. Im Dez. 2014 bin ich zum Nachfolger von Georg Hümmeler, der 25 Jahre in der Löschgruppenführung verantwortlich war, gewählt worden. Ich bin von dem mir entgegengebrachten Vertrauen überwältigt und freue mich auf die Aufgabe. In Fragen des Brandschutzes stehe ich gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ihr/ Euer
Stephan Schech

MTBiken im Sauerland - Ein Angebot der SGV Abteilung Oberelspe

Im Herzen von Deutschland bietet das Sauerland als beliebtes Mittelgebirge eine Vielzahl von Touren und Trails! Das Sauerland ist bekannt als „Land der tausend Berge“ – wenn man genau nachzählt kommt man sogar auf 2711 Erhebungen über 400 Meter. Die vielen Nadelwälder werden immer wieder von rauschenden Fichtenwäldern unterbrochen, wodurch ein intensives Wechselspiel der Baumlandschaften entsteht. Dazu kommen die sattgrünen, bunten Wiesen und wunderschöne lichte Buchenhaine. Unsere ländliche Region bietet für Mountainbiker, Touren mit unterschiedlichen Levels. Für jeden Biker-Typen ist etwas dabei.

Saison: Die MTB-Saison geht von April bis Ende Oktober

Touren: Die ausgewiesenen Touren gehen meistens über Schotterwege und weichen Waldboden. Die Singletrails kommen weniger ruppig daher, nette Wurzeln kommen aber schon vor.

Tourenplanung: Die Planung des genauen Tourenverlaufs ist für den sicheren Ablauf unserer MTB-Touren von höchster Wichtigkeit. Auf fahrtechnische Fertigkeiten der Gruppe wird geachtet. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zum Absteigen und Schieben (kein Gruppenzwang). Leistungsschwächere MTBiker bestimmen die Schwierigkeit und Länge der Strecke. Mögliche parallele Wegführungen zur Differenzierung der Gruppe sind vorhanden. Das Streckennetz bietet Rastplätze und Einkehrmöglichkeiten. Fahrzeit und Abkürzungsmöglichkeiten werden besprochen. Alle weiteren Informationen und Kontaktdaten findest du im beiliegenden Flyer dieser Zeitung.

Sportverein stellt Weichen für die Zukunft

Der SV Oberelspe hat sich in seiner Generalversammlung am 28.02.2015 neu aufgestellt und somit die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Da sich der langjährige 1. Vorsitzende Michael Schlechter nicht mehr zur Wahl stellte wurde im Vorstand lange über die Nachfolge beraten. Als Ergebnis der Vorstandssitzungen wurde eine neue Satzung und ein Modell mit 4 gleichberechtigten Vorsitzenden vorgestellt. Der Vorstand wird mit bis zu 10 Beisitzern ergänzt.

Die neue Satzung des SVO und die Vorschläge des scheidenden Vorstandes für die Neubesetzung der Posten wurden durch die anwesenden 50 Mitglieder in der Versammlung beschlossen.

Der geschäftsführende Vorstand stellt sich in Zukunft wie folgt auf:

Tobias Grewe	Vorsitz Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen
Fabian Hoppe	Vorsitz Spielbetrieb & Projekte
Hubert Hoppe	Vorsitz Geschäftsführung
Thorsten Heller	Vorsitz Finanzen

Als Beisitzer wurden Elmar Nies, Robin Roland, David Kemper, Alexander Brinker, Simon Hermes, Andreas Schmidt und Sebastian Hoppe gewählt.

Außerdem wurden insgesamt 14 Mitglieder für langjährige Vereinstreue ausgezeichnet und geehrt.

Die neue Satzung kann jederzeit unter www.svoberelspe.de eingesehen werden.

Auf sportlicher Ebene nimmt die Kaderplanung der 1. Mannschaft für die kommende Spielzeit 2015/2016 Konturen an. Daniel Roland als Spielertrainer, sowie alle Spieler des aktuellen Kaders haben ihre Zusage für die kommende Saison gegeben.

Als Neuzugänge konnten die „Rückkehrer“ Philipp Herrmann und Stefan Arens gewonnen werden.

Mit dem Trecker in Aktion treten, stand bei Christian Müller in der Waldstraße schon längst hoch im Kurs. Durch seinen Vater Franz Müller, der auf einem Bauernhof groß geworden ist, entwickelte sich seine Leidenschaft. Franz Müller kaufte sich 2001 einen kleinen Traktor als Hobby für das Rentenalter. Er fährt damit abgemähten Rasen von zu Hause, Schützenhalle und Kirche. Sein Sohn eifert ihm nach, kauft sich einen kleinen Spalter und geht gemeinsam mit seinem Kumpel in den Wald, um sich Brennholz für den Eigenbedarf zu spalten. Aus dem Hobby entwickelt sich die Leidenschaft. 2005 kauft sich Christian mit seinem Kumpel einen eigenen Trecker, bastelt sich einen Anhänger und einen größeren Holzspalter, fährt Bäume für das Oberelsper Osterfeuer. Durch seine Maschinen, mit denen man Brennholz spalten und sägen kann, wird aus einer Idee mehr. Christian Müller meldet einen Nebenerwerb an und möchte somit den Menschen in seiner Umgebung Wärme ins Haus bringen. Er bietet außer dem Brennholzverkauf auch noch Arbeiten an, die im Garten anfallen. Darunter fallen folgende Dienstleistungen:

- Verkauf von Brennholz (Buche/Eiche gemischt). Es kann auf jede beliebige Länge geschnitten werden oder auch, ungeschnitten, in Bündeln erworben werden (1RM).
- Er spaltet und sägt ihr Holz
- Baumfällung
- Hecken und Baumbeschnitt
- mit dem Häcksler kann jeder Gartenabfall bis zu 15cm Aststärke fachgerecht zerkleinert werden

Kontakt:

Anfragen können täglich ab 15.00 Uhr gestellt werden.

Telefonnummer: 02721/601495

Handy: 0160/98008388

Email: mueller.oberelspe@t-online.de

Einladung zum Osterfeuer ab 19.00 Uhr auf Kumpf's Wiese

- traditionell mit: - "Luxus"-Toilettenwagen
- Zelt
- dicken Sauerländern
- prickelndem Sekt
- Feuertonnen



Dorf-Zeitung Oberelspe Informationen

Nächste Ausgabe:

Die Ausgabe Nr. 3 erscheint im Juni 2015
Redaktionsschluss ist Sonntag, 17. Mai 2015

Kontakt:

Lars Irmler
Mescheder Str. 28
57368 Lennestadt Oberelspe

Telefon: 02721/10746

E-Mail: Dorfzeitung.Oberelspe@gmx.de

Spenden:

IBAN: 96460628174324428311

BIC: GENODEM1SMA

Verwendungszweck: Dorfzeitung

Auslegestellen:

Bäckerei Brinker
Mescheder Str. 27
57368 Lennestadt

Ausgabe Nr. 2 / März 2015

Impressum

Herausgeber:

AG 725 Jahre Oberelspe e.V.

I. Vorsitzender: Alois Eickhoff,
Mescheder Str. 38
57368 Lennestadt

Redaktionsteam:

Marie-Louis Kumpf
Lars Irmler

Hersteller:

Flyeralarm
Layout: Lars Irmler

Auflage, Erscheinung:

500 Stück, erscheint vierteljährlich

Copyright:

Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden! Grafik/Bilder: © Lars Irmler
Titelbild: © Lars Irmler

